

Niederschrift Nummer KTA/12/003

Gremium	Sitzung am
Kulturausschuss	22.09.2021

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Volkshochschule VHS Bergkamen / Treffpunkt, Lessingstraße 2, 59192 Bergkamen	17:00 - 19:04 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Thomas Heinzl

Schriftführerin: Sarah Feige

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Rainer Bartkowiak	ordentl. Mitglied
Frau Dagmar Henn	ordentl. Mitglied
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied
Frau Simone Leuthold-Haverkamp	ordentl. Mitglied
Herr Dieter Mittmann	stv. Vorsitzender
Herr André Rocholl	ordentl. Mitglied
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied

Christlich Demokratische Union

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied
Frau Ursula Gildenstern	stv. Mitglied
Herr Thomas Heinzl	Vorsitzender
Frau Erika Jandek	ordentl. Mitglied
Frau Mirja Osthoff	ordentl. Mitglied

Herr Stefan Rennhak	ordentl. Mitglied
---------------------	-------------------

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Brückner	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Grziwotz	ordentl. Mitglied

BergAUF

Herr Heinz Eggert	stv. Mitglied	Vertretung für Frau Claudia Schewior
-------------------	---------------	--------------------------------------

Freie Demokratische Partei

Herr Sascha Schleupner	stv. Mitglied	Vertretung für Herrn Volker Totzek
------------------------	---------------	------------------------------------

DIE LINKE.

Herr Timo Putzer	ber. Mitglied
------------------	---------------

Entschuldigt fehlen

Frau Irina Ehlermann	ordentl. Mitglied
Frau Claudia Schewior	ordentl. Mitglied
Herr Volker Totzek	ordentl. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Kulturausschuss ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es erfolgt die Einführung und Verpflichtung des sachkundigen Bürgers Heinz Eggert durch den Ausschussvorsitzenden.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Digitale Modelldestination NRW – Vortrag von Stephan Reichwein (Ruhr Tourismus GmbH)	12/0299
2	Konzept „Erinnerungskultur Bergkamen“ 2.1 aktueller Stand „Verlegung von Stolpersteinen auf öffentlichem Grund“ 2.2 „Geschichtliche Einordnung von (Kriegs-)Denkmälern“ hier: Bestandsaufnahme und Textvorschlag Infotafel Kriegsdenkmal Weddinghofen	12/0300
3	Aktuelles aus der städtischen Kulturarbeit	12/0301
4	Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zur Gestaltung des Museumsvorplatzes	12/0302
5	Einwohnerfragestunde	
6	Anfragen und Mitteilungen	

Öffentlicher Teil:

Tagesordnungspunkt 1:

Digitale Modelldestination NRW – Vortrag von Stephan Reichwein (Ruhr Tourismus GmbH) Vorlage 12/0299

Marina Biermann von der Ruhr Tourismus GmbH (Regionalverband Ruhr) stellt das EFRE-Förderprojekt „Digitale Modelldestination NRW: Metropole Ruhr“ vor. In Kooperation mit Tourismus NRW e. V. übernimmt die Ruhr Tourismus GmbH dabei die Federführung für den Aufbau der zentralen touristischen Datenbank „DestinationHub.Ruhr“. Die Datenbank ermöglicht es den teilnehmenden Kommunen und weiteren (kultur-) touristischen Akteur*innen im Ruhrgebiet, relevante Informationen (wie z.B. Beschreibungen von touristischen Standorten, Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Geodaten und Fotos) digital zu bündeln. Über den Datenhub werden diese Informationen zentral gespeichert und über Webseiten, Apps etc. ausgespielt. Die Daten werden in maschinenlesbare Codes umgewandelt und können so auch von Sprachassistenten wie Alexa und Siri erfasst werden.

Kulturausschussvorsitzender Thomas Heinzel führt aus, dass die Sortierung bei der Plattform „Google“ über eine Rangordnung erfolgt und formuliert folgende Fragestellungen:

1. Auf welchem Rang erscheint die Stadt Bergkamen beispielsweise bei dem Suchbegriff „Kreis Unna“?
2. Wie erfolgt die Verlinkung mit der Homepage der Stadt Bergkamen?
3. Wie hoch belaufen sich die Kosten?

Frau Biermann nimmt wie folgt Stellung:

zu Punkt 1: Google filtert nach der Relevanz. Daher spielen die Datenqualität und –aktualität eine große Rolle, damit eine entsprechende Datennutzung erfolgen kann und die Daten eine größere Reichweite erlangen.

zu Punkt 2: Idealerweise werden die Inhalte in der Datenbank gepflegt und anschließend auf die Homepage eingestellt.

zu Punkt 3: Das Modellprojekt läuft bis zum 31.12.2022. Während dieses Projektzeitraums ist die Beteiligung kostenfrei. Anschließend werden voraussichtlich pro Jahr 430 Euro für die Stadt Bergkamen fällig.

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich verweist auf die Anträge der Fraktionen bezüglich der Entwicklungen einer Bergbaupfad-App und einer Kulturpfad-App und stellt dar, dass die Präsentation nochmal verdeutlicht, dass eine App allein nicht ausreicht.

Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel erläutert, dass Sprachprogramme immer öfter genutzt werden. Kulturanbieter müssen diese Werbeinstrumente zukünftig in ihren Werbemaßnahmen berücksichtigen. Eine App könne bald schon sowohl funktional als auch zeitgemäß nicht mehr die alleinige richtige Plattform sein.

André Rocholl (SPD-Fraktion) merkt an, dass die kommerziellen Angebote bei Google dominieren. Er fragt, ob eine größere Reichweite nur mit kommerziellem Aufwand möglich ist.

Frau Biermann berichtet, dass die Anzeigenschaltung nicht verhindert werden könne. Im Vordergrund stehe das Ziel, dass die Information den Kunden erreicht, nicht der Weg dahin.

Man muss an die gleiche Logik wie Google anknüpfen, Daten verschlagworten und die Zuordnung in Kategorien vornehmen.

Auf die Anregung des Herrn Thomas Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), dass ebenfalls Schulungen für Vereine angeboten werden sollen, antwortet Herr Ulrich, dass die Anregung aufgenommen wird. Der Bereich Stadtmarketing/Tourismus kümmert sich um die Umsetzung der Datenbank bei der Stadt Bergkamen. Es laufen Beratungsgespräche und es bietet sich an, auf die Vorgehensweise des Kreises Unna als zentrale Verwaltung zu schauen. Dieter Mittmann (SPD-Fraktion) sieht den Vorteil der Datenbank in den Tatsachen, dass andere Medien (z.B. Alexa) genutzt werden können und eine überregionale Anbindung möglich ist. Bei der Suchanfrage „Veranstaltungen NRW“ könne so z.B. der Bergkamener Lichtermarkt als Suchergebnis erscheinen.

Frau Biermann betont, dass der Mehrwert darin besteht, dass ein deutlich geringerer Arbeitsaufwand nötig ist. Sind die Daten einmal im System hinterlegt, werden sie überallhin gestreut und es werden Kanäle erreicht, die sonst nicht bedient werden könnten.

Mark Schrader (Leiter Stadtmuseum) betont, dass dies ein großes Zukunftsprojekt sei. Die Ruhr Tourismus GmbH digitalisiert alle Fahrradroutes. Inbegriffen sind ebenfalls die Touren zur Bumansburg, zum Römerpark etc., welche von Avataren erklärt werden. Es sei effektiver, sich an solchen Projekten zu beteiligen, als eine eigene App entwickeln zu lassen.

Kay Schulte (SPD-Fraktion) äußert den Wunsch, dass die Daten stetig aktuell gehalten werden, damit die Vorteile der Datenbank auch genutzt werden können.

Auf die Frage der Quantifizierung der Nutzung des Herrn Putzer (DIE LINKE), erläutert Frau Biermann, dass durch die Bereitstellung von Open Data eine genaue Quantifizierung nicht möglich ist. Eine Investition ohne die Möglichkeit den Erfolg nachzuweisen, sei ein Risiko, das man bei Verwendung von Open Data eingeht.

Rainer Bartkowiak (SPD-Fraktion) erkundigt sich nach der Auslastung der Kulturveranstaltungen. Frau Schmidt-Apel informiert, dass in der Reihe „Kabarett“ 2/3 der Platzkapazität durch Abonnements und 1/3 durch den Kartenverkauf belegt werden. Es gehe bei der Nutzung der Datenbank aber nicht vorrangig um die Auslastung der Kulturveranstaltungen, sondern um die Bewerbung der touristischen Highlights der gesamten Stadt Bergkamen. So solle zukünftig auch der Römerpark, das Museum oder etwa die Marina Rünthe und die Bergehalde anders beworben werden. Die Fragestellung müsse lauten: Womit locke ich die Menschen über die Stadtgrenze hinaus nach Bergkamen?

Herr Ulrich führt aus, dass auch im Hinblick auf die IGA 2027 der Tourismus ein wichtiger Aspekt ist. Um handlungsfähig zu bleiben, führe kein Weg an der Datenbank vorbei. Ebenfalls betont er, dass die Kulturveranstaltungen auch bei 100%iger Auslastung in der Regel nicht kostendeckend sind. Die Stadt möchte ein niederschwelliges Angebot vorhalten, um der breiten Bevölkerung Zugang zu Kultur und Kunst zu ermöglichen.

Auf die Frage des Herrn Eggert (Fraktion BergAUF), ob jeder (private) die Möglichkeit habe entsprechende Daten einzustellen, antwortet Frau Biermann, dass nur die Leistungsträger des Projektes die Befugnis haben.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 2:**Konzept „Erinnerungskultur Bergkamen“****2.1 aktueller Stand „Verlegung von Stolpersteinen auf öffentlichem Grund“****2.2 „Geschichtliche Einordnung von (Kriegs-)Denkmälern“****hier: Bestandsaufnahme und Textvorschlag Infotafel Kriegsdenkmal Weddinghofen****Vorlage: 12/0300****2.1 aktueller Stand „Verlegung von Stolpersteinen auf öffentlichem Grund“**

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich teilt mit, dass die Verlegung von Stolpersteinen sowohl ausfinanziert als auch zum Ende des Jahres terminiert ist. Des Weiteren wird die Erinnerungskultur weiter ausgebaut.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme**2.2 „Geschichtliche Einordnung von (Kriegs-)Denkmälern“****hier: Bestandsaufnahme und Textvorschlag Infotafel Kriegsdenkmal Weddinghofen**

Herr Ulrich führt aus, dass es sich bei dem Textvorschlag für die Infotafel um eine sorgfältig ausgearbeitete Information handelt. Es ist ein langer, aber angemessener Text, da er sich an diejenigen richtet, die sich zum ersten Mal mit der Thematik beschäftigen.

Timo Putzer (DIE LINKE) ist erfreut über die Ausarbeitung. Er regt an, den Text auf der Infotafel kürzer zu fassen und einen QR-Code zu platzieren, hinter dem sich der längere Text befindet. Sollte dies nicht möglich sein, stimmt er dem längeren Textvorschlag ebenso zu.

Ausschussvorsitzender Thomas Heinzl bedankt sich für die Auseinandersetzung mit der Thematik. Mit der Beschilderung werde den historischen Kontexten zum Denkmal Rechnung getragen. Die CDU-Fraktion befürwortet die Umsetzung der Infotafel.

Herr Mittmann (SPD-Fraktion) bekräftigt, dass mit der Informationstafel zum Denkmal der richtige Weg gegangen worden sei. Die SPD-Fraktion spricht sich für den Textvorschlag aus.

Thomas Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), bedankt sich bei Herrn Putzer (DIE LINKEN) für die Anregung bezüglich der Überprüfung des Denkmals und beim Stadtmuseum für die informative Ausarbeitung. Die Fraktion Bündnis 90/DIE Grünen befürwortet ebenfalls die Umsetzung des Textvorschlags.

Herr Schlepner spricht sich im Namen der FDP-Fraktion ebenso für den Textvorschlag aus.

Frau Schmidt-Apel (Kulturreferentin) erläutert mit Verweis auf die erste Darstellung einer Infotafel aus Herne, dass die Gestaltung von ausführlichen Infotafeln der übliche Umgang mit der Thematik sei.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Kulturverwaltung/Stadtmuseum mit der Umsetzung der Infotafel.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 3:

Aktuelles aus der städtischen Kulturarbeit

Vorlage: 12/0301

Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel erläutert, dass dieser Tagesordnungspunkt regelmäßig aktuelle Einblicke in die Kulturarbeit ermöglichen soll und gleichzeitig auch Anregungen für künftige Veranstaltungen aufgenommen werden können.

Frau Schmidt-Apel gibt einen Überblick über die vergangenen Veranstaltungen. Das ausverkaufte Klassik-Sommerkonzert mit Justus Frantz wurde von dem Publikum begeistert aufgenommen.

Die Textilausstellung im Stadtfenster wird gut angenommen. Es gibt Nachfragen zur Besichtigung in der Woche und Gruppenanmeldungen für Besuche am Wochenende. Frau Schmidt-Apel spricht ihren Dank an die UKBS aus, die dem Kulturreferat die Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung stellen.

Die Kulturpicknicks sind auf großes Interesse gestoßen. Es gab Wartelisten und der große Anklang hat die Entscheidung, die Reihe „Kulturpicknick“ in das jährliche Kulturprogramm aufzunehmen, nochmal bekräftigt.

Den Besucher*innen der Bibliothek ist ein längerer Aufenthalt in der Bibliothek wieder möglich.

Das Abschlussfest des Projekts „Mein Ding! – Bergkamen!“ findet am Samstag, 25.09.2021, am Pestalozzihaus statt. Es sei ergreifend zu sehen, welche Gründe für die Bürger*innen sprechen, Bergkamen als Heimat und „ihr Ding“ zu bezeichnen. Heimatministerin Ina Scharrenbach und Bürgermeister Bernd Schäfer werden um 15 Uhr die Begrüßung übernehmen.

Am Römerpark findet von Freitag bis Sonntag, 24.09.2021 – 26.09.2021, der Escape-Room „Das schwarze Kreuz“ statt. Dort kann man den mittelalterlichen Spionagethriller direkt vor der Haustür erleben.

Abschließend stellt Frau Schmidt-Apel den Artothek-Flyer vor. Die Anregung des Herrn Putzer (DIE LINKE) aus der Sitzung im Juni, einen Flyer zu erstellen und eine breite Öffentlichkeitsarbeit vorzunehmen, wurde somit umgesetzt.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 4:**Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zur Gestaltung des Museumsvorplatzes****Vorlage: 12/0302**

Dieter Mittmann (SPD-Fraktion) stellt den gemeinsamen Antrag zur Gestaltung des Museumsvorplatzes vor. Eine oder mehrere schattenspendende Bäume sowie ein Wasserspiel sollen zur Aufwertung des Platzes beitragen.

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich erläutert, dass die Beete im Süden mit vier Bäumen erweitert werden und so zeitnah eine große Verschattung möglich sein wird. Die Planungen sehen vor, dass der Standort der Bänke, Bäume und des Wasserspiels abgestimmt werden. Die Pflanzung der Bäume wird mit einem gewissen Abstand zum Museumsgebäude erfolgen, da die Sicht auf die Fassade des Gebäudes frei bleiben soll.

Stefan Rennhak (CDU-Fraktion) führt aus, dass die Pflanzung von Bäumen in der CDU-Fraktion Anklang finden. Die Ergänzung des Wasserspiels sei jedoch zu unkonkret, da kein Kostenrahmen vorgegeben wurde. Er schlägt die Aufspaltung des Antrages vor. Eine Idee wäre auch die Errichtung eines Trinkwasserbrunnes, der den Radfahrern als Erfrischung dienen kann.

Sascha Schleupner (FDP-Fraktion) äußert ebenfalls Bedenken bezüglich der Kosten des Wasserspiels.

Thomas Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) betont, dass die Pflanzung der Bäume, wie in der Darstellung von Herrn Ulrich ausgeführt, in Randlage und nicht auf der Veranstaltungsfläche erfolgen soll. Die Finanzierung des Wasserspiels soll im Rahmen der Baukostenreserve realisiert werden, jedoch müsse der Pflegeaufwand beachtet werden.

Auf die Klarstellung des Herrn Mittmann, dass wie im Antrag bereits geschrieben, die Deckung der Mehrausgaben aus der Baukostenreserve erfolgen soll, äußert der Kulturausschussvorsitzende Thomas Heinzel den Wunsch, einen Entwurf und eine Kosten- und Unterhaltsschätzung dem Kulturausschuss zur Verfügung zu stellen.

Herr Ulrich sichert zu, dass die Planung und die Kostenschätzung vor Beauftragung dem Kulturausschuss vorgestellt werden.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen beauftragt die Verwaltung die Gestaltung des Museumsvorplatzes um einen oder mehrere schattenspendende Bäume sowie um ein Wasserspiel zu ergänzen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 16 Nein 1

Tagesordnungspunkt 5:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 6:

Anfragen und Mitteilungen

Anfragen:

Auf die Frage des Herrn Dieter Mittmann (SPD-Fraktion), wann der Bau des Vorplatzes beginnt, erläutert Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich, dass die Arbeiten nach der Frostperiode bis Mitte nächsten Jahres dauern werden.

Mitteilungen:

Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel informiert den Ausschuss über den Fachtag für Kommunalpolitik unter dem Titel „Kultur gestalten!“. Die Einladung wird am Donnerstag, 23.09.2021, über das Ratsbüro an die Ausschussmitglieder versendet.

Thomas Heinzl
Vorsitzender

Sarah Feige
Schriftführerin